Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.62 Mk., monatlich 54 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auerzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Anzeigenpreis: Die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 15 Pfg., sonst 20 Pfg. Reklamezeile 30 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Anzeigen bis spätestens vormittags. Für Platz im Text oder in der Ausgabenreihenfolge kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sonntag, den 13. Februar 1916, nachmittags 4½ Uhr.

Der neueste amtliche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, am 13. Februar vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern drangen nach lebhaften Artilleriekämpfen Patrouillen und stärkere Erkundungs-Abteilungen in die feindlichen Stellungen ein, sie nahmen einige wirkungsvolle Sprengungen vor und machten südöstlich von Bocsinohe über 40 Engländer zu Gefangenen.

Englische Artillerie beschoß gestern und vorgestern die Stadt Lille mit gutem sachlichen Ergebnis. Verluste oder militärischer Schaden wurden uns dadurch nicht verursacht.

Auf unserer Front zwischen dem Kanal von La Bassee und Arras, sowie auch südlich der Somme litt die Gefechtstätigkeit unter dem unsichtigen Wetter. In den Kämpfen nordwestlich und westlich von Vimy bis zum 9. Februar sind im Ganzen 9 Offiziere, 682 Mann gefangen genommen worden.

Die Gesamtbeute beträgt 35 Maschinengewehre und anderes Kriegsgerät. Unsere Artillerie nahm die feindlichen Stellungen zwischen der Oise und Reims unter kräftiges Feuer. Patrouillen stellten gute Wirkungen an den Gräben des Gegners fest.

In der Champagne stürmten wir südlich von St. Marie-a-Py die französischen Stellungen in einer Ausdehnung von etwa 700 Metern und nahmen 4 Offiziere, 202 Mann gefangen. Nordwestlich von Massiges scheiterten zwei heftige feindliche Angriffe. In dem von den Franzosen vorgestern besetzten Teile des Grabens östlich von Maison de Champagne dauern Handgranatenkämpfe ohne Unterbrechung fort.

Zwischen Maas und Mosel zerstörten wir durch fünf große Sprengungen die vorderen feindlichen Gräben völlig in je 30 bis 40 Meter Breite. Lebhafte Artilleriekämpfe in Lothringen und in den Vogesen südlich von Lusse (östlich von St. Dié) drang eine deutsche Abteilung in einen vorgeschobenen Teil der französischen Stellung ein und nahm über 30 Gegner gefangen. Unsere Flugzeuggeschwader belegten die feindlichen Etappen und Bahnanlagen von La Panne und Paparinghe ausgiebig mit Bomben. Ein Angriff der feindlichen Flieger auf Choisteles (südlich von Ostende) hat keinen Schaden angerichtet.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert, Oestlich von Pocouwici wurden 2 von den Russen noch auf dem westlich Schora gehaltene Vorwerke gestürmt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

(W. T. B.)

Oberste Heeresleitung.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnhold. Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.